



Bezirksausschüsse sollen definiertes Budget zur Unterstützung von Pflichtaufgaben der Stadt erhalten

Antrag:

Der Bezirksausschuss 18 - Untergiesing-Harlaching - fordert die Landeshauptstadt München auf, bei den Bezirksausschussbudgets ab dem Jahr 2025 einen Teil für die Unterstützung der Pflichtaufgaben der Stadt auszuweisen.

Begründung:

Alle Ausgaben, die durch das Bezirksausschussbudget getätigt werden, fallen in den Bereich der freiwilligen Aufgaben.

In den letzten Jahren fällt jedoch vermehrt auf, dass in der Praxis seitens der Bezirksausschüsse Projekte und Leistungen gefördert werden, die eigentlich unter die Pflichtaufgaben der Stadt fallen.

Seitens der Stadt wird hier inzwischen auch explizit auf die Bezirksausschüsse verwiesen. So z.B. auf folgender Internet-Seite:

<https://stadt.muenchen.de/infos/stadtbezirksbudget.html>

Hier heißt es ausdrücklich: „Mit den Geldern aus dem Stadtbezirksbudget können die Bezirksausschüsse aber auch städtische Leistungen für ihr Viertel bestellen. Städtische Leistungen sind zum Beispiel die Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Aufstellen und Leerung von Mülleimern, Tore für Bolzplätze, Ausrüstung für den Schulsport oder kleinere Baumaßnahmen bei Vereinen.“

Oft wird in der Realität das Budget der Bezirksausschüsse dafür verwendet, Bedarfe aus dem Bereich der Daseinsfürsorge „auf dem kurzen Dienstweg“ zu decken, um den Antragsstellerinnen und -Stellern eine zeitnahe Realisierung zu ermöglichen. Gelegentlich ist das auch die einzige Möglichkeit, an eine städtische Leistung zu kommen.

Dafür ist das Stadtbezirksbudget aber eigentlich nicht gedacht.

Daher möge der Bezirksausschuss 18 dafür eintreten, dass die Stadt den Bezirksausschüssen ein festes Budget für diese Zwecke zuweist. Die Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen und die Bestellung städtischer Leistungen aus dem Stadtbezirksbudget sind dabei selbstverständlich nach wie vor zu beachten.

Es wäre dann aber auch künftig klar herausgestellt, dass der Bezirksausschuss über Mittel zur Erfüllung von städtischen Pflichtaufgaben verfügt.

Die Bezirksausschussmitglieder sind hier oft auch „näher am Bürger“ und kennen die tatsächlichen Bedarfe im Viertel genau.

Dadurch wären (bei entsprechender Disziplin) in Zeiten der aktuell bestehenden prekären Haushaltslage im Übrigen auch Einspareffekte zu erzielen, wenn öffentliche Mittel dadurch sach- und bedarfsgerechter eingesetzt werden.

Auch stärkt dies die Rolle der Bezirksausschüsse als lokales politisches Gremium, bei dem die Bürgernähe und demokratische Prozesse bei der Mittelverwendung „erlebbarer“ und somit transparenter gemacht werden.

Initiative:

Christoph Schneider, FDP

Günther Görlich, FW

Freie Demokraten und Freie Wähler im BA 18, Untergiesing - Harlaching